

Meer Heidi

von Guy Néchois

www.gereimt.de

Ich will für Heidi in den Fluten
ein Liebeslied beim Plantschen tuten.
Bauch, Beine, Brust und Hüftenspeck
sind meines Schiffes langes Deck –
und wessen Blick es ganz erfasst,
sieht in der Mitte auch den Mast,
der weit in solche Höhe ragt,
die nicht ein jedes Mädchen wagt.
Gleich einem Kimmkiel hängt mein Po
ins tiefe Wasser sowieso.

Ich also bin das Schiff, das träumt,
wie sich's in Heidis Wogen bäumt
und wie der Sturm, der in ihr brüllt
mein Deck in wilde Fluten hüllt.

Schon will ich ihr „Bermuda“ kreuzen,
da muss sich Heidi lautstark schneuzen,
so dass, wo noch mein Auge hängt,
das ganze Schiff bedrohlich krängt;
was hilft es, wenn der Käptn giert,
derweil sein Kahn den Kurs verliert?

Ich lue an – doch wo ist Lee? –
da sichte ich den großen Zeh...
Bermuda, schöner Traum, ade!

So ging es mir auf hoher See.